



**N I E D E R S C H R I F T**

zum öffentlichen Teil

der 66. Sitzung des Jugendhilfeausschusses (JHA/066/2019)

am Donnerstag, 20. Juni 2019,

18:00 Uhr

im Neuen Rathaus, Plenarsaal,  
Rathausplatz 1, 01067 Dresden

**Beginn der Sitzung:** 18:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 19:15 Uhr

**Anwesend:**

CDU-Fraktion

Marcel Duparré  
Daniela Walter

Fraktion DIE LINKE.

Tilo Kießling  
Anja Stephan

SPD-Fraktion

Dorothee Marth

Fraktion Alternative für Deutschland

Maik Augustin

stimmberechtigte Mitglieder

Anett Dahl  
Jan Güldemann  
Melanie Hörenz-Pissang  
Juliana Schneider  
Carsten Schöne  
Peter Streubel

beratende Mitglieder

Markus Degenkolb  
Claus Lippmann  
Roland Wirlitsch  
Sabine Bibas  
Christian Georgi  
Anke Lietzmann  
Sven Marschel  
Gunther Reinsch  
Ludwig Teßmar  
Hartmut Vorjohann  
Rüdiger Zwickirsch

Stellvertretende Mitglieder

Dariusz Krzysztof Balejko

Kerstin Lies  
Uwe Teich

Vertretung für Frau Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah

Vertretung für Frau Tina Siebeneicher

Vertretung für Herrn Georg Zimmermann

**Abwesend:****Vorsitzender**

Dirk Hilbert

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Tina Siebeneicher

**beratende Mitglieder**

Thomas Wünsche

Georg Zimmermann

**FDP/FB-Fraktion**

Jens Genschmar

**beratende Mitglieder**

Sascha König-Apel

Ekaterina Kulakova

Jan Pratzka

Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah

**Verwaltung:**

Frau Eulitz	Rechtsamt
Frau Lemm	GB Bildung und Jugend
Frau Greif	Jugendamt
Herr Dr. Kühn	Jugendamt
Frau Harder	Jugendamt
Frau Dreißig	Jugendamt
Frau Puschbeck	Jugendamt
Herr Görden	Jugendamt

**Gäste:**

Herr Hinz	Independent Living
Herr Roth	VSP e. V.
Frau Heise	VSP e. V.
Herr Fischer	Connie e. V.

**Schriftführer/-in:**

Frau Weber	SG Stadtratsangelegenheiten
------------	-----------------------------

## T A G E S O R D N U N G

### öffentlich

- |           |   |  |
|-----------|---|--|
| <b>1</b>  | Kontrolle der Niederschrift vom 18. April 2019  |  |
| <b>2</b>  | Informationen/Fragestunde   |  |
| <b>3</b>  | Festsetzung der Elternbeiträge ab dem 1. September 2019 nach Vollzug des Abstimmungsverfahrens nach § 15 Abs. 1 SächsKitaG i. V. m. § 2 Abs. 2 der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Elternbeiträgen (Elternbeitragssatzung) | <b>V2750/18<br/>beratend<br/>(federführend)</b>  |
| <b>4</b>  | Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2019/2020  | <b>V2864/19<br/>beratend<br/>(federführend)</b>  |
| <b>5</b>  | Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden - Spezifischer Teil (Teil IV), hier: Planungsberichte der Stadträume 1, 2, 3, 4/5, 7, 8/9, 10, 11/12, 13/14, und 15   | <b>V2896/19<br/>beschließend</b>                 |
| <b>6</b>  | Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden - Spezifischer Teil (Teil IV), hier: Planungsberichte „Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige“ und „Förderung der Erziehung in der Familie“                | <b>V2899/19<br/>beschließend</b>                 |
| <b>7</b>  | Evaluation der Tätigkeit von Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe in Dresden  | <b>A0594/19<br/>1. Lesung<br/>(federführend)</b> |
| <b>8</b>  | Änderung der Satzung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden sowie der Satzung der Landeshauptstadt Dresden für das Jugendamt, beide zuletzt geändert durch Stadtratsbeschluss vom 24.11.2016   | <b>A0592/19<br/>beratend<br/>(federführend)</b>  |
| <b>9</b>  | Auswahl Schulsozialarbeit an der „Schule am Landgraben“   | <b>A0624/19<br/>beschließend</b>                 |
| <b>10</b> | Berichte aus den Unterausschüssen   |  |

### nicht öffentlich

- |           |               |  |
|-----------|---------------|--|
| <b>11</b> | Informationen |  |
|-----------|---------------|--|

**öffentlich**

**Einleitung:**

**Herr Güldemann** begrüßt stellvertretend für den abwesenden Vorsitzenden die Mitglieder und Gäste zur heutigen 66. Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Die Ladung ist sowohl form- als auch fristgerecht ergangen, die Beschlussfähigkeit ist erreicht.

TOP 6 und TOP 8 werden wegen der fehlenden Voten der Unterausschüsse vertagt.

**Herr Augustin** beantragt als Einreicher, dass TOP 7 vertagt werde, da es innerhalb der Fraktion noch Abstimmungsbedarf zum Antrag gebe.

**Frau Stephan** kündigt an, dass sie im nicht öffentlichen Teil der Sitzung eine Frage stellen wolle.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

**1 Kontrolle der Niederschrift vom 18. April 2019**

Zur Niederschrift gibt es keine Wortmeldungen. Sie wird einstimmig bestätigt.

**2 Informationen/Fragestunde**

**Frau Bibas** berichtet, die Endauswertung zur Kita und zum Hort Löbnitzstraße/Friedensstraße sei den Mitgliedern des Ausschusses zugestellt worden. Wenn jetzt keine Einwände dazu erfolgen, werde die Verwaltung mit dem Träger in die Verhandlungen einsteigen. In gewohnter Weise werde dann eine entsprechende Vorlage vorgelegt.

Zwei Drittel der Bescheide seien versendet worden, informiert **Herr Lippmann**. Die weitere Bescheidung werde zügig abgearbeitet. Warum der Vorgang so lange gedauert habe, werde evaluiert. Die Vorabbescheide würden weiterlaufen. Die Ausschreibung für Schulsozialarbeit an der Universitätsschule und der 82. Oberschule sei erfolgt. Im neuen Schuljahr könne an der Universitätsschule die Schulsozialarbeit starten, der genaue Zeitpunkt bestimme sich u. a. durch die Beschlussfassung. An der 82. Oberschule sei die Schulsozialarbeit bereits angelaufen, allerdings hätte der Träger kurzfristig die Leistungserbringung zurückgegeben. Die Gründe, die dazu geführt hätten, würden derzeit noch analysiert. Der Gesamtkontext Schulsozialarbeit werde ohnehin in Hinblick auf Problemlagen und Entwicklungen evaluiert. Auch das Land führe gerade zu dem Thema eine Evaluierung durch, die Ergebnisse würden Anfang Oktober 2019 auf einem Fachtag bekannt gegeben. Der Verkauf des Ferienpasses sei angelaufen. Am 7. Juli 2019 finde auf dem Gelände der Filmnächte ein Familienfest statt, dort werde die letzte Gelegenheit sein, den Ferienpass zu erwerben. Der Trägerwechsel zu dem Angebot „Kitrazza“ sei gut verlaufen. Es stünden noch einige freie Plätze zur Verfügung, das Angebot werde am Alexander-Puschkin-Platz durchgeführt.

**Herr Schöne** hebt hervor, dass der Träger die Leistungserbringung an der 82. Oberschule zurückgegeben hätte, hätte sicher seine Gründe. Es sei nicht damit getan, die Schulsozialarbeit erneut auszuschreiben, es sollten zuerst die Gründe für die Rückgabe der Leistung ergründet werden.

**Herr Lippmann** meint, es gäbe Sachverhalte, die aufgeklärt werden müssen. Die Ausschreibung der Schulsozialarbeit und die Analyse der Sachlage sollen parallel laufen. Mit dem neuen Träger sollen die angefallenen Probleme besprochen werden.

Die Mitbestimmungsmöglichkeiten (Broschüre) von Kindern und Jugendlichen sei fertiggestellt, informiert **Frau Lietzmann**. Sie fordert die Mitglieder auf, wenn jemand Interesse daran hätte oder Wege und Mittel kenne, dies noch mehr publik zu machen, soll er auf sie zukommen. Der Stadtrat hätte (gem. § 47 a SächsGemO) den Antrag zur Jugendbeteiligung beschlossen. Ihr Auftrag sei es, eine Planungsgruppe ins Leben zu rufen und Methoden (z. B. Jugendbeirat, Jugendparlament) zu prüfen. Auch hier bittet sie die Mitglieder, Ideen, Anregungen usw. an sie heranzutragen. Das Projekt „Das Blaue Band“ laufe derzeit an. Dabei handle es sich um die Freilegung des Geberbaches. Die Kinder und Jugendlichen sollen sich an dem Projekt mit den unterschiedlichsten Methoden beteiligen. Die Mitglieder könnten auch hier Interessierte (z. B. Schulklassen) melden, die sich an dem Projekt beteiligen wollen. Der Stadtrat hätte ihr eine zusätzliche Stelle bewilligt. Sie hoffe, dass ab Herbst diese Stelle besetzt sei.

**Herr Schöne** bezieht sich auf die Beantwortung seiner Anfrage „Kostenheranziehung“ in der Information Nr. 5/2019. Die Detailfrage, die in der Anfrage enthalten sei, sei unbeantwortet geblieben, daher bitte er um Nachbesserung. In der aktuellen Information sei das Ergebnis der Prüfung des Bahnhofs Plauen enthalten. Zwischen dem, was die Verwaltung hier mitteile und dem, was der Träger schildere, gebe es Differenzen. Über das Thema müsse weiter diskutiert werden.

**Herr Güldemann** bittet Herrn Schöne, den Termin zur Beantwortung seiner Anfrage zu konkretisieren.

Die Anfrage sollte umgehend beantwortet werden, gibt **Herr Schöne** bekannt.

**Herr Lippmann** meint, die Antworten auf die Anfrage werden umgehend nachgereicht.

Zur anstehenden Landtagswahl werde wieder eine U 18 Wahl durchgeführt, informiert **Frau Dahl**. Ansprechpartner sei der Stadtjugendring Dresden e. V. Wer dabei mitwirken wolle oder noch mehr Informationen zu der U 18 Wahl benötigt, könne sich an den Stadtjugendring Dresden e. V. wenden. Bei der Information Nr. 7/2019 sei sie bei dem Thema Verwendungsnachweise für die Jugendverbandsarbeit etwas irritiert gewesen. Gemäß Aussage der Verwaltung im UA Förderung gebe es Abweichungen der beantragten und tatsächlich abgerechneten Mietkosten. Es sei die Begründung der Verwaltung gewesen, dass nicht 100 Prozent der Mietkosten der Jugendverbände gefördert werden sollen. Diese Aussage könne sie aus den dargestellten Zahlen nicht nachvollziehen. Jede Fachstelle sei spezifisch, es müsse genau geschaut werden, was verglichen werden könne und was nicht. Über die eine Ableitung zu den Fachstellen wolle sie noch einmal reden. Die Strategie der Verwaltung zu diesem Thema interessiere sie.

**Herr Lippmann** antwortet, die Fragen seien notiert. Über die angesprochenen Themen müsse man ins Gespräch kommen.

**Herr Baleyko** hebt hervor, der Fachtag „Medien und Geschlecht – Vielfalt im digitalen Raum“ werde am 25. September 2019 in der Zentralbibliothek stattfinden. Die Einladung dazu werde noch erfolgen.

Da dies die letzte Sitzung vor dem Ende der Legislaturperiode sei, bedankt sich **Herr Güldemann** bei den Mitgliedern für die geleistete Arbeit. Auch bei Herrn Lippmann bedankt sich **Herr Güldemann** im Namen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses. Dies sei die letzte Sitzung, bevor er sich den Ruhestand verabschiede.

**Herr Lippmann** bedankt sich für die Blumen und die blumigen Worte.

Auch **Herr Bürgermeister Vorjohann** bedankt sich bei Herrn Lippmann. Die Verabschiedung werde im feierlichen Rahmen am 5. Juli 2019 erfolgen. Frau Lemm übernehme vorerst die kommissarische Leitung des Jugendamtes.

**Herr Schöne** schließt sich den Vorrednern an und bedankt sich ebenfalls bei Herrn Lippmann.

Weitere Fragen liegen nicht vor.

<b>3</b>	<b>Festsetzung der Elternbeiträge ab dem 1. September 2019 nach Vollzug des Abstimmungsverfahrens nach § 15 Abs. 1 SächsKitaG i. V. m. § 2 Abs. 2 der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Elternbeiträgen (Elternbeitragssatzung)</b>	<b>V2750/18 beratend (federführend)</b>
----------	--	---

Die Beschlussempfehlung des UA Kita wird von **Herrn Schöne** eingebracht. Wenn zukünftig Gelder bereit stehen für den Bereich Kindertagesbetreuung, sollten diese in das Qualitätsmanagement und die Strukturentwicklung investiert werden. Mit dem Erlass und der Ermäßigung gebe es hinreichende Möglichkeiten, dass für einkommensschwache Familien keine außergewöhnlichen Belastungen entstehen.

Die Fraktion DIE LINKE. werde der Vorlage nicht zustimmen, gibt **Herr Stadtrat Kießling** bekannt. Die ausgereichten Zahlen seien typische Angstmacherzahlen. Beim aktuellen Doppelhaushalt würden nur ca. 3 Mio. Euro fehlen. Derzeit gebe es eine Investvorlage, wo stehe, dass der EB Kita außerordentliche Einnahmen von mehr als 4 Mio. Euro aus überförderten Betriebskosten erziele. Dresden sei einer der Gemeinden in Sachsen mit den höchsten Elternbeiträgen. In der gegenwärtigen Lage könnte man die Eltern ruhig etwas entlasten.

**Herr Schöne** entgegnet, ihn hätte irritiert, dass die Fraktion DIE LINKE. die Elternbeiträge ohne Frist einfrieren wollen.

**Herr Stadtrat Kießling** beziehe sich auf das Wahlprogramm der Fraktion DIE LINKE. und dieses beziehe sich auf eine Wahlperiode.

Die Basis der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (EB Kita) stamme von der CDU-Fraktion, hebt **Frau Stadträtin Walter** hervor. Daher werde ihre Fraktion der Vorlage nicht zustimmen.

**Frau Bibas** erläutert, der geforderte Auftrag an die Verwaltung war, eine Hochrechnung für die nächsten 10 Jahre zu erstellen. Es seien nicht sämtliche Betriebskosten aufgebraucht worden. Diese Gelder würden in den Haushalt zurückfließen und sollten für Investitionen im Bereich Kita genutzt werden.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** erklärt, der Haushaltsplan, der über zwei Jahre laufe, enthalte eine mittelfristige Finanzplanung. Dieser sei vom Stadtrat so beschlossen worden. Kernbestandteil der Finanzplanung im Bereich Kita sei immer, dass entsprechend der Kostenentwicklung die Elternbeiträge angehoben werden. Wenn die Elternbeiträge nicht angehoben werden, entstehe eine Lücke im Haushalt und diese müsse dann mit einem Beschluss des Stadtrates geschlossen werden.

Es sei bekannt, dass Kostensteigerungen in vielen Bereichen anfallen, diese spiegeln sich auch im Bereich Kita wieder, konstatiert **Herr Güldemann**. Es sei solidarisch, die Mehrkosten sowohl auf die Kommune als auch auf die Eltern zu verteilen. Er befürchte, wenn die Elternbeiträge nicht angepasst werden, müsse an anderer Stelle gespart werden.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. **Herr Güldemann** bittet um Abstimmung zur Vorlage in Form der Beschlussempfehlung des UA Kita. Der Ausschuss ist beratend tätig.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ablehnung

Ja 5 Nein 5 Enthaltung 3

#### **4 Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2019/2020**

**V2864/19  
beratend  
(federführend)**

Die Beschlussempfehlung des UA Kita wird durch **Herrn Schöne** eingebracht und erläutert.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Deshalb bittet **Herr Güldemann** um Abstimmung in Form der Beschlussempfehlung des UA Kita. Der Ausschuss ist beratend tätig.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0



**5 Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden - Spezifischer Teil (Teil IV), hier: Planungsberichte der Stadträume 1, 2, 3, 4/5, 7, 8/9, 10, 11/12, 13/14, und 15** **V2896/19**  
**beschließend**

**Herr Stadtrat Kießling** bringt als Vorsitzender des UA Planung dessen Beschlussempfehlung zum Ausdruck.

Maßnahmen, die im Planungsbericht beschrieben seien, wären schon erledigt, führt **Frau Dahl** aus. Dieser Aspekt sollte im fortlaufenden Prozess berücksichtigt werden. Bei Beschlusspunkt 4 sollte überlegt werden, ob hier noch eine entsprechende Ausstattung erfolgen müsse, damit die Umsetzung auch durchgeführt werden könne.

**Herr Güldemann** spricht sich dafür aus, die Vorlage heute zu vertagen. Die Unterlagen seien sehr umfangreich, daher könne die Sommerpause genutzt werden, um diese durchzuarbeiten. Der Beschlusspunkt 3 beispielsweise hätte außerdem verbindlichen Charakter. Gewisse Beschlussslagen seien veraltet, da die verschiedenen Beschlussfassungen zu einem Papier zusammengefasst worden seien. Dies sei eher ungünstig, die Qualität der Vorlage könne dadurch nicht gesichert werden.

Der UA HzE hätte gerade zwei Planungsberichte in Bearbeitung, meint **Frau Stephan**. Der UA HzE hätte die Vorlagen an die Stadteilrunde gegeben, damit diese in der fachlichen Überprüfung der Aussagen miteinbezogen werden. Möglicherweise sei dies eine ergänzende Maßnahme, die Voten der Stadteilrunden mit einzuholen. Wenn die Vorlage nicht mehr dieses Jahr beschlossen werde, entstehe eine planungslose Zeit.

**Herr Stadtrat Kießling** stellt fest, der Prozess bestehe einerseits aus einer fachlichen Diskussion mit allen Beteiligten. Die Ergebnisse würden von der Verwaltung bewertet und zusammengefasst. In der politischen Diskussion könnten noch einmal alle Beteiligten Einfluss nehmen. Die Stadteilrunden könnten jederzeit über das Thema diskutieren. Der Jugendhilfeausschuss sollte die Vorlage heute beschließen. Es sei ein klares Manko, dass zwischen der Planungskonferenz und der Vorlage der Ergebnisse und der politischen Bewertung ein zu langer Zeitraum liege. Die meisten der Aussagen und Maßnahmen des Planungsberichtes würden in eine Förderentscheidung münden. Die Träger sollten sich so intensiv wie möglich an den Planungskonferenzen beteiligen. Er appelliert dafür, dass die Vorlage heute beschlossen werde.

**Frau Lietzmann** führt aus, wenn der Beschluss öffentlich sei, könne der Jugendhilfeausschuss ein klares Signal an die Träger geben. Die Träger sollen aufgefordert werden, sich die Vorlage anzusehen und sich bei Bedarf an ihren Vertreter zu wenden.

Es sei schon angesprochen worden, dass sehr viel Zeit zwischen den Planungskonferenzen und den Berichten liege, meint **Herr Streubel**. In der Vorlage gebe es einen Fall, wo ein Stadtraum nicht genügend Zeit gehabt hätte, sich mit den Ergebnissen zu beschäftigen.

**Herr Güldemann** führt aus, der Planungsbericht sei sehr umfangreich und es gebe keine Öffnungsklausel (z. B. dieser Planungsbericht könne jederzeit modifiziert werden) im Beschlusstext. Wenn die Vertagung ein ablehnendes Votum erhalte, werde er den Vorschlag machen, dass eine Öffnungsklausel im Beschlusstext aufgenommen werde.

**Herr Stadtrat Kießling** meint, der Beschlusspunkt 3 könne auch gestrichen werden.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. **Herr Güldemann** bittet um Abstimmung zum Antrag auf Vertagung.

**Abstimmungsergebnis:**

Vertagung

Ja 6 Nein 3 Enthaltung 4

- |          |   |                                  |
|----------|---|----------------------------------|
| <b>6</b> | <b>Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden - Spezifischer Teil (Teil IV), hier: Planungsberichte „Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige“ und „Förderung der Erziehung in der Familie“</b> | <b>V2899/19<br/>beschließend</b> |
|----------|---|----------------------------------|

Vertagung

- |          |   |  |
|----------|---|--|
| <b>7</b> | <b>Evaluation der Tätigkeit von Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe in Dresden</b> | <b>A0594/19<br/>1. Lesung<br/>(federführend)</b> |
|----------|---|--|

Vertagung durch Einreicher

- |          |  |   |
|----------|--|---|
| <b>8</b> | <b>Änderung der Satzung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden sowie der Satzung der Landeshauptstadt Dresden für das Jugendamt, beide zuletzt geändert durch Stadtratsbeschluss vom 24.11.2016</b> | <b>A0592/19<br/>beratend<br/>(federführend)</b> |
|----------|--|---|

Vertagung

- |          |  |                                  |
|----------|--|----------------------------------|
| <b>9</b> | <b>Auswahl Schulsozialarbeit an der „Schule am Landgraben“</b> | <b>A0624/19<br/>beschließend</b> |
|----------|--|----------------------------------|

**Herr Stadtrat Kießling** bringt als Vorsitzender des UA Planung dessen Beschlussempfehlung zum Ausdruck.

Es besteht kein Diskussionsbedarf. **Herr Güldemann** bittet um Abstimmung in Form der vorliegenden Beschlussempfehlung des UA Planung . Der Ausschuss ist beschließend tätig.

**Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung des Trägers Diakonisches Werk - Stadtmission Dresden e. V. für die Schulsozialarbeit an der Schule am Landgraben ab dem 1. August 2019.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

**10 Berichte aus den Unterausschüssen**

In den vergangenen Sitzungen hätte sich der UA HzE mit dem Planungsrahmen V2899/19 beschäftigt, informiert **Frau Stephan**. Die Verwaltung sei gebeten worden, noch einmal in den Fach-AGs den Planungsrahmen bzw. den Prozess zu erläutern und Anregungen aufzunehmen. Am 26. August 2019 sei eine Sondersitzung des UA HzE zur Vorlage V2899/19 geplant.

**Herr Schöne** berichtet, im UA Kita sei u. a. die alljährliche Berichterstattung des Projektes „Kinnet“ erfolgt. Die Unterlagen dazu sollten dem Jugendhilfeausschuss zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Berichte gibt es nicht.

Die Sitzung wird nicht öffentlich fortgesetzt.

Jan Güldemann  
Vorsitzender

Monika Weber  
Schriftführerin

Marcel Duparré  
Mitglied

Anja Stephan  
Mitglied